

SUN 2500

# VIELSEITIGE EINSTEIGERIN

Die Sun 2500 aus dem Hause Jeanneau ist ein Einsteigerboot, das verschiedenste Bedürfnisse abdecken kann. Egal ob mit der Familie, mit Freunden oder gar alleine, egal ob ein längerer Schlag oder ein Badehalt – dieser kleine Kielschwerter macht alles mit. SwissboatYachting testete die Sun 2500 auf dem Bodensee.

TEST: AUSGABE SEPTEMBER 2005  
**SWISSBOATYACHTING**  
Das Schweizer Yachtmagazin • Le magazine suisse du yachting  
ABO-BESTELLUNG: 031 740 97 64



Die Sun 2000 ist eines der erfolgreichsten Modelle von Jeanneau – die französische Werft verkaufte davon bis jetzt über 1000 Einheiten. Und während andere grosse Werften den Markt für Einsteiger und Leute, die kleine und handliche Yachten mögen, eher vernachlässigen, bleibt die Bénéteau-Gruppe (zu der eben auch Jeanneau gehört) hier erfreulicherweise weiterhin auf Draht. Eines der Resultate ist die seit dieser Saison verfügbare Sun 2500.

Auf den ersten Blick gleicht die neue Sun 2500 irgendwie den Mini-Transat-Yachten: kurz, achterlich relativ breit und ziemlich flach. Tatsächlich versuchten die Designer von Jeanneau unter der Leitung von Olivier Petit in eine ähnliche Richtung zu gehen. Sicherheit, einfaches Handling und trotzdem möglichst gute Segeleigenschaften stehen in Vordergrund. Dass bei solchen Vorgaben Kompromisse nötig sind, versteht sich von selber. Trotzdem lässt sich das Resultat durchaus sehen und verspricht einiges an Spass auf dem Wasser.

## DURCHDACHTES KONZEPT

Weitere optisch auffallende Merkmale sind der beinahe senkrechte und ziemlich scharfe Steven, das erstaunlich grosse Cockpit mit nicht ganz bis hinten geführten Duchten oder der halb offene Spiegel. Nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind dagegen zwei weitere, für die Charakteristik des Bootes aber ent-



Der kleine Bugkorb bietet sich an als praktischer Stauraum für Belegrossen.

Die Kunststoff-Mastrutscher beim Gross.

scheidende Merkmale: Die Sun 2500 ist ein Kielschwerter mit einer Doppeler-Anlage. Diese Kombination macht insbesondere in Tiden-gewässern Sinn, wo das Schiff mit eingeklapptem Schwert problemlos trockenfallen und auf dem Kielkörper sowie den beiden Ruderblättern stehen kann. Aber auch hierzulande gibt es bei einer Yacht dieser Grösse durchaus Argumente, die für eine solche Konfiguration sprechen: Einerseits ist es dann und wann wirklich von Vorteil, wenn der Tiefgang von 1,75 auf 0,70 Meter verringert werden kann. Und andererseits steht auch bei ziemlicher Krängung eines der beiden nach aussen gespreizten Ruderblätter annähernd gerade im Wasser – was ein entsprechend gutes und präzises Gefühl auf der Pinne gibt.

Der Rumpf der Sun 2500 ist aus GFK gebaut, das massive Laminat fühlt sich äusserst solide an. Die gut zwei Tonnen Gewicht zeigen, dass hier nicht gespart wurde. A propos Gewicht: Ungefähr ein Drittel des Gesamtgewichts steckt in dem profilierten, an den Rumpf gebolzten Kielkörper. Das darin versteckte

GFK-Swert ist schwenkbar und wird mit einer durch die Maststütze bis an Deck geführten Leine bedient. Das Handling ist problemlos – vielleicht fast zu problemlos: Tatsächlich ist das Schwert sehr schmal und die Abdrift beim entsprechend kleinen Lateralplan darum besonders bei wenig Fahrt oder hoch am Wind relativ gross.

## UNKOMPLIZIERTE AUSSTATTUNG

Ablegen, fertig, los! Die Sun 2500 ist – wie gesagt – ausgelegt auf einfaches Segelvergnügen. Entsprechend sind auch das Rigg und die Segel konzipiert. Die Rollfock und das durchgelattete Grosseegel gehören zum Standard, einziger Wermutstropfen sind die Kunststoff-Mastrutscher des Grosseegels, die erfahrungsgemäss nicht besonders dauerhaft sind und im dümmsten Moment klemmen oder brechen. Das 7/8-Rigg von Sparcraft kommt ohne Backstagen aus und kann dank dem 12-fach untersetzten Achterstag erstaunlich gut getrimmt werden. Dies nicht zuletzt auch



Einfaches, aber klares Interieur. Erwähnenswerte Details: Das Kühlfach oder der für diese Schiffsgrösse erstaunliche Nassraum.

darum, weil dank der breiten Salinge und der ganz nach Aussen geführten Wanten (mit entsprechend günstigem Zugwinkel) ein relativ dünnes Mastprofil zum Einsatz kommt. Ein weiterer Vorteil dieser Wanten-Platzierung ist die einfache und direkte Krafteinleitung auf den Rumpf, eher ein Nachteil dagegen die Behinderung des Durchgangs auf das Vordeck durch die Unterwanten.

Das Deckslayout ist konzeptgetreu möglichst einfach gehalten – in gewissen Punkten vielleicht gar etwas zu einfach. Die Schienen der Fockholepunkte sind auf dem Kajütdach montiert, die Fockschothen werden mit den Fallenwischen bedient. Im Normalfall mag diese Schotführung problemlos sein und spart zusätzliche, Platz raubende (und teure!) Winschen im Cockpit. Bei mehr Wind und sobald gerefft werden muss, wird jedoch das Handling kompliziert und nicht ganz ungefährlich: Die einzige Möglichkeit, die Fockschot zu belegen, bietet dann eine in die Umlenkrolle integrierte Klemme, welche sich aber unter Zug unmöglich öffnen lässt! Eine zusätzliche Curry-Klemme oder ein richtiger Stopper wäre da kein Luxus. Die GROSSSCHOT ist vierfach unterseht und wird auf der Klemme am Block in der Mitte des Cockpitbodens belegt. Ein Traveller wird von Jeanneau nicht einmal optional angeboten – laut dem Schweizer Importeur Hausammann kann aber auf Wunsch eine Spezialanfertigung



jederzeit nachgeliefert werden. Anstelle eines Travellers würde vielleicht schon eine ganz einfache Hahnepot, wie auf vielen Jollen üblich, gute Dienste tun. Der Steuermann sitzt bequem entweder im Cockpit auf den Duchten oder – dank der Pinnenverlängerung – ausserhalb des leicht gerundeten Sülls. Ein gutes Detail sind vorne an den Duchten die beiden Vertiefungen mit einer Stützleiste, wo der Steuermann bei Lage zusätzlichen Halt mit den Füssen findet.

### EINFACHER SEGELSPASS

Die Testbedingungen auf dem Bodensee waren gelinde ausgedrückt nicht besonders spektakulär. Qualifizierte Aussagen über das Segelverhalten sind deshalb nur beschränkt möglich. Aber immerhin – auch bei zwischen 0 und 4 Knoten pendelnden Winden wurden einige Details schon sichtbar. Zum Beispiel, dass die Sun 2500 schon bei ganz wenig Wind anspringt. Trotz der nicht besonders grossen Fock und dem kaum überrundeten GROSSSEGEL, ist jede noch so feine

Brise umsetzbar. Ein bisschen Krängung (Crewgewicht im Lee), das GROSS JA nicht zu dicht (bei solchen Bedingungen wäre ein Traveller oder eine Hahnepot wohl doch von Vorteil!) und los geht's. Allerdings zuerst mit relativ viel Abdrift – die Problematik mit dem schmalen Schwert wurde bereits angesprochen. Auf Amwind-Kurs darf von einem Kielschwerter generell nicht zuviel erwartet werden und der Wendewinkel der Sun 2500 beträgt denn auch über 100 Grad. Aber auf räumlichen Kursen kommt Freude auf. Laut Werftangaben liegen bei guten Bedingungen schon mal 10 Knoten Fahrt drin! Eine gute Investition ist daher sicher der optionale asymmetrische Spinnaker. Zusammen mit dem Bugsprit sowie allen Fallen, Schothen und Blöcken schlägt dieses zusätzliche Segelvergnügen mit rund 2800 Franken zu Buche. Problemlos verhält sich die Sun 2500 unter Motor – den Bedingungen entsprechend konnte dies ausgiebig getestet werden! Mit dem standardmässig eingebauten 9 PS Yanmar Innenborder mit starrer



Welle erreicht man eine Marschfahrt von erstaunlichen 6 Knoten. Und das bei einem für Schiffe dieser Grösse selten niedrigen Lärmpegel. So komfortabel der Innenborder auch ist – die angekündigte und demnächst lieferbare Aussenborder-Version ist mit Sicherheit eine zu prüfende Alternative. Ein kleiner 4 oder 6 PS Motor reicht als Flautenschieber absolut aus. Auch im Hafen bietet das Handling mit der Sun 2500 keine Probleme – obwohl natürlich die Ruderblätter nicht direkt vom Propeller angeströmt werden und so bei langsamer Fahrt etwas weniger Wirkung entfalten. Dafür ist ihre Fläche ungleich grösser, als bei einem «normalen» mittig platzierten Ruder.

### ERSTAUNLICHES INNENLEBEN

Für ihre 7,50 Meter Länge bietet die Sun 2500 auch innen erfreulich viel. Zwei Punkte fallen zuerst auf: Der offene und daher sehr grosszügig wirkende Innenraum sowie die mit WC, Waschbecken, Ablage und Platz für nasses Ölzeug überra-

schend grosszügig gestaltete Nasszelle. Nur wenige Yachten unter 8 Meter verfügen über eine derart komfortable Nasszelle.

Am Salontisch können vier Personen problemlos und bequem sitzen – Stehhöhe hat's natürlich im ganzen Salon nirgends, aber die Sitzhöhe hier ist absolut in Ordnung. Die Pantry ist etwas gar einfach gehalten, die verschiedenen offenen Staumöglichkeiten sind zudem auch nicht gerade «krängungsfreundlich». Standardmässig wird ein einflammiger Kocher geliefert – in der Praxis wird wohl die optional erhältliche Kühlbox (erfordert eine Verbraucher-Batterie) wesentlich mehr gebraucht!

Zum Schlafen kann der Salontisch abgesenkt werden, so dass dann mit Hilfe eines Zusatzkissens eine geradezu riesige Liegewiese entsteht. Weniger gross und vor allem etwas kurz und nicht sehr hoch ist dagegen die Achterkoje. Für zwei Kinder ist sie in Ordnung, für zwei Erwachsene eher nur als Notlösung zu gebrauchen. Immerhin hat sie dank des kompakten Niedergangs, der zugleich als Motorabdeckung dient, eine Breite von über 1,40 Metern. Ein noch zu erwähnender Pluspunkt ist die Innenverkleidung: Alle wichtigen Beschläge sind durch Blenden abgedeckt und so problemlos erreichbar.

### FAZIT

Die Sun 2500 bietet für Einsteiger und Leute, die bewusst ein ein-

faches und nicht zu grosses Schiff wollen, viel Segelspass. Der Grundpreis der Innenborder-Version von 56'262 Franken (plus 7700 Franken für Transport, Zoll, Anpassungen an die Schweizer Normen sowie Inbetriebnahme) verspricht ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Eine Überlegung wert ist zudem sicher die angesprochene Aussenborder-Version, die mit 47'011 Franken (Grundpreis ohne Motor) noch wesentlich günstiger ist.

Text: Lori Schüpbach  
Bilder: rh/los

An der Interboot wird die Sun 2500 sowohl mit Innenborder, als auch mit Aussenborder zu sehen sein (Halle A1, Stand 304).



### SUN 2500

Länge:	7,50 m
Breite:	2,90 m
Tiefgang:	0,69 – 1,75 m
Gewicht:	2077 kg
Grosssegel:	16,6 m <sup>2</sup>
Rollfock:	13,5 m <sup>2</sup>
Spinnaker:	30,1 m <sup>2</sup>
Innenborder:	Yanmar 1 GM, 9 PS

Importeur:  
Hausammann Caravans und Boote AG, 8592 Uttwil  
Tel: 071 466 75 30, www.hausammann.ch